

VERMERK

des	Präsidiums
für	den Konvent

Betreff:	Titel IX: Die Union und ihre Nachbarn
----------	--

Hauptelemente

Die Mitglieder des Konvents erhalten in der Anlage den Entwurf von Artikel 42 (Titel IX) betreffend die Union und ihre Nachbarn sowie eine Erläuterung. Der dem Konvent im Oktober 2002 vorgelegte Vorentwurf eines Verfassungsvertrags enthält einen eigenen Titel mit der Überschrift "Die Union und ihre Nachbarn"; dieser soll Bestimmungen enthalten, die eine besondere Beziehung zwischen der Union und Nachbarstaaten festlegen.

Der beiliegende Entwurf enthält diese Bestimmungen. Im Text ist ein lockerer, aber kohärenter Rahmen für die derzeitigen Regelungen, wonach die Union ihre Beziehungen in Form von Abkommen mit einzelnen Ländern oder Gruppen von Ländern gestaltet, vorgesehen. Er begründet keine neuen Verpflichtungen, erkennt jedoch erstmals die Bedeutung der Nachbarstaaten für die Union an.

TEXT DES ARTIKELS**Artikel 42**

(1) Die Union entwickelt besondere Beziehungen zu den Staaten in ihrer Nachbarschaft, um einen Raum des Wohlstands und der guten Nachbarschaft zu schaffen, der sich durch enge, friedliche Beziehungen auf der Grundlage der Zusammenarbeit auszeichnet.

(2) Zu diesem Zweck kann die Union nach Artikel X des Teils II der Verfassung spezielle Abkommen mit den betreffenden Ländern schließen und durchführen. Diese Abkommen können gegenseitige Rechte und Pflichten umfassen und die Möglichkeit zu gemeinsamem Vorgehen eröffnen. Zur Durchführung der Abkommen finden regelmäßig Konzertierungen statt.

ERLÄUTERUNG**Absatz 1**

Mit diesem Absatz wird die Absicht der Union zum Ausdruck gebracht, eine "Nachbarschaftspolitik" einzuführen. In den derzeitigen Verträgen gibt es keinen entsprechenden Artikel bzw. entsprechende Bestimmungen, obgleich die in diesem Absatz gewählte Formulierung ohne Abstriche auf die derzeitige Situation angewandt werden könnte (die Union unterhält bereits vertragliche Beziehungen zu den meisten ihrer unmittelbaren Nachbarstaaten). Der vorgeschlagene Text liefert einen lockeren, aber kohärenten Rahmen für die Beziehungen zu den Nachbarstaaten.

Absatz 2

In diesem Absatz werden die politischen Instrumente etwas detaillierter angeführt. Ausgangspunkt ist hierbei der derzeitige Artikel 310 EGV (Assoziierungsabkommen), auch wenn hinsichtlich der eingehenden Vorschriften über Aushandlung und Durchführung auf Teil II der Verfassung verwiesen wird. Der Verweis auf gegenseitige Rechte und Pflichten stammt aus Artikel 310 EGV (derzeitiger Wortlaut: "Die Gemeinschaft kann mit einem oder mehreren Staaten oder einer oder mehreren internationalen Organisationen Abkommen schließen, die eine Assoziierung mit gegenseitigen Rechten und Pflichten, gemeinsamem Vorgehen und besonderen Verfahren herstellen.") Die im letzten Satz vorgesehene regelmäßige Konzertierung findet üblicherweise im Rahmen von Assoziierungsabkommen in strukturierter Form (z.B. über einen Assoziationsrat/-ausschuss) statt.